

# Café Humboldt

Das Café Humboldt, Ecke Wormgasse, wurde 1901 eröffnet und war mit *größtem Comfort, vorzüglicher Ventilation, Gasöfen und Fernsprechapparat* ausgestattet. Angeboten wurden *bester Kaffee, ausgezeichnete Getränke, die gelesenen Journale des In- und Auslands sowie drei Seifert-Billards*.



1922 wurde das Café in der Tradition des alten Wiener Kaffeehauses wiedereröffnet. Die Inneneinrichtung stammte von Ing. Hans Hönel, die künstlerische Wandausschmückung besorgten der akademische Maler Ernst Jungl und auch *das Grazer Gewerbe hat eine Probe seines Könnens abgelegt!*

1926 kamen weitere Neuerungen hinzu, welche die vornehme Note des Kaffeehauses betonten, die Wandmuster zeigten eine *glückliche Mischung von Chinesischem und Rokoko*, in der *neugeschaffenen Tanzdiele sahen graziöse Mädchen gestalten auf die Tänzer herab, Wandfüllungen, Spiegel und neue Beleuchtungskörper* erhöhten das stimmungsvolle Bild. Neu waren Zentralheizung und Lüftung.



Café Humboldt, Graz

Postkartensammlung  
GrazMuseum

Der Tanzsalon gab einen stimmungsvollen Rahmen für Hausbälle und Künstlerkapellen, im Spielsalon veranstaltete die Schachvereinigung „Styria Humboldt“ Wettkämpfe und es fanden Klubabende statt.

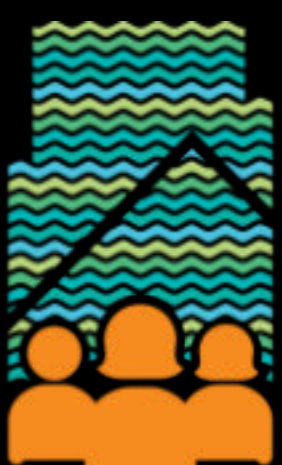
Während des zweiten Weltkrieges wurde der Betrieb eingestellt, danach als *Familiencafé mit soliden Preisen und aufmerksamer Bedienung* beworben und schließlich 1952 geschlossen.



Kaffee Humboldt. Details im Tanzsalon  
(Ansicht vom Kasse Hönel)

Kaunitznigg

MARGARETENBAD



GRÄTZEL  
INITIATIVE

In Kooperation mit



graz  
museum



Die Humboldtstraße

GRAZ